

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50.
Einsame Nummer mit der Kurhausliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 19.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 66 mm breite Reklamzeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamzeile Rpfg. 60 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswertige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 335.

Mittwoch, 30. November 1932.

66. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Heute Mittwoch findet 20 Uhr im Abonnement ein Symphoniekonzert unter Leitung von Kurkapellmeister Albert und unter solistischer Mitwirkung von Albert Hofmann (Klavier) statt. Zur Aufführung gelangen: Berlioz: Ouvertüre zu „König Lear“; Richard Strauss: Burleske D-Moll für Pianoforte und Orchester; Liszt: Totentanz, Paraphrase über „Dies irae“ für Pianoforte und Orchester; Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur.

Der nächste Tanztee

findet heute Mittwoch statt. Tanzkapelle Otto Schillinger, Vorführung moderner Tänze durch Ria und Egon Bier.

Theater und Kunst.

— **Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.** Das am Montag im Kasino stattfindende Konzert, in dem die Kammermusikvereinigung der Berliner Philharmoniker auftritt, verspricht wieder ein musikalisches Ereignis ersten Ranges zu werden. Die zum erstenmal hier auf tretenden ausgezeichneten Solisten des berühmtesten deutschen Orchesters bringen zwei der edelsten Werke deutscher Musik zu Gehör: Brahms' Klarinettenquintett und Schuberts Oktett. Rechtzeitige Kartenlösung empfiehlt sich bei Stöppler, A. L. Ernst, Schottenfels, etwa restliche Karten sind an der Abendkasse zu haben.

— **Die Vortragsreihe „Mittelrheinische Malerei am Ende des Mittelalters“** beginnt heute Mittwoch mit dem Lichtbildervortrag von Dr. Freiherr Schenk zu Schweinsberg über: „Die Lage der deutschen Malerei am Ende des Mittelalters“. Der Vortrag findet 20 Uhr im Vortragssaal des Neuen Museums statt.

— **Tilla Durieux gastiert heute.** Das Gastspiel der bekannten Berliner Schauspielerin mit eigenem Ensemble findet heute im Kleinen Haus statt. Die Künstlerin spielt die Hauptrolle in dem wirkungsvollen Schauspiel „Der Schatten“ von Nicodemi. Ihrem Ensemble gehören erste Berliner Kräfte an, darunter die Damen Carola Toelle und Wellhöner, sowie die Herren Werner-Kahle, Ehrle und Stifter. Die Leitung hat die Gastspieldirektion Alfred Fischer (Berlin). Regie: Arthur Schröder. Die Stammkarteninhaber des Grossen und Kleinen Hauses erhalten Preisermäßigung, jedoch haben Gutscheine keine Gültigkeit.

— **Andreasmarkt im Landestheater.** Zum Andreasmarkt bringt das Nassauische Landestheater besonders beliebte, heitere Werke in beiden Häusern.

„Die drei Musketiere“.

Zur Erstaufführung im Landestheater am Samstag.

Spät kommen die bekannten drei Musketiere auf unsere Bühne. Doch wie kommen. Nachdem sie draussen überall Beifall gefunden und ihr forsches, temperamentvolles Marschlied allerwärts gespielt und gesungen haben. Eine Revueoperette sind sie nach der Art des „Weissen Rössl“. Mit „Schlagern“ und Tanzeinlagen und Girls. Ein dankbarer Stoff, der an sich schon eine Wirkung gewährleistet.

Denn wer hat nicht in seiner Jugend sich an dem frei nach der Geschichte behandelten Roman des Alexander Dumas begeistert, an den Abenteuern der Musketiere, die bei der für ihren Sohn das Szepter führenden Regentin in hoher Gnade standen und eine Sonderstellung im Heere einnahmen. Wer erinnert sich nicht, wie sie in frisch-fröhlicher Kühnheit die Ränke des Kanzlers durchkreuzten, der den jungen König von seiner Mutter absondern und diese in sicheren Gewahrsam bringen wollte, damit nicht des jungen Königs Verlobung mit der Infantin von Spanien zustande kam. Geschickt sind auch in der Operettenhandlung Spiel und Gegenspiel gegenübergestellt, das sich namentlich gegen den ersten der drei Musketiere, den bei der Regentin in besonderer Gunst stehenden d'Artagnan richtet und diesem allerhand Fallen stellt, ein Duellverbot durchsetzt, ihm eine Spionin auf den Hals hetzt u. a. m. Besagte Spionin folgt dem Musketier unerkannt auf Seefahrt nach Spanien, und es gelingt ihr, durch einen Überfall ihm das Handschreiben der Regentin zu entreissen. Das vermeintliche Handschreiben, denn d'Artagnan war schlauer als sein gegnerischer Fuchs, dessen Pläne bei gutem Ende allesamt ins Wasser fallen.

Das Gerippe der mit Romantik geladenen Handlung haben die Textverfasser Rudolf Schanzer und Ernst Welisch herausgeschält und deren dramatische Spannungen und Wirkungen bühnenkundig aufgespielt, so dass man von einem guten Operettenbuch reden kann.

Morgen Donnerstag wird im Grossen Haus die komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ gegeben, im Kleinen Haus zum ersten Male der Schwank „Die spanische Fliege“. Am Freitag kommt im Grossen Haus die Revueoperette „Im weissen Rössl“ bei kleinen Preisen von 75 Pfg. an zur Aufführung, im Kleinen Haus wird der Schwank „Die spanische Fliege“ wiederholt. Der Vorverkauf für die Donnerstag- und Freitagsvorstellungen hat begonnen.

Kurze Röcke.

Vor wenigen Jahren gab es eine Mode, die es den Damen gestattete, ihre gutgeformten Beine bereitwilligst zur Schau zu stellen.

Bei einer Ausstellung der führenden Modehäuser Londons ward Lord R. beauftragt, sich der Festrede zu entledigen. Er sprach ausschliesslich von der Stellung der Frau zum Manne und umgekehrt und schloss:

„Meine Damen und Herren, der Mann, der sich heutzutage hinter dem Rock seiner Frau oder Mutter verstecken will, das ist keine Memme, kein Feigling, kein verachtenswertes Subjekt, das ist jemand, dem wir unsere Sympathie unmöglich verhehlen können, das ist ein Mann, der Unmögliches möglich macht, denn dazu, meine Damen und Herren, muss man Parterreakrobat sein.“

Der Muff ist wieder da.

Jahre-, jahrzehntelange Pause. Die selbstbewussten „arbeitsstüchtigen“ Frauen hatten keine Zeit mehr, an den Händen zu frieren. Die Reaktion ist da, und mit ihr kehren automatisch die sehr weiblichen Attribute der Kleidung wieder. Man will das unbedingte Frauseinwollen auch äusserlich wieder betonen. Man friert wieder und ist hilfsbedürftig — oder tut wenigstens so. Man erinnert sich des kleinen, reizenden, koketten Wärmeöfchens aus Pelz, Samt oder Seide, in das man die tüchtigen Hände stecken und verstecken kann, und nähert sich,

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. Kurhaus: Tanztee 16.30—18.30 Uhr.

(Programme Seite 2.)
Theater: Grosses Haus 20 Uhr: „Salome“.
Kleines Haus 20 Uhr: Gastspiel Tilla Durieux: „Der Schatten“.

Spielsaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der weisse Dämon“.
Thalia-Theater, Kirchgasse: „Die oder keine“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhist. Museum, Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: täglich (ausser Montags) 10—13, 15—17 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse. — Ausstellung Bieger, Dahlen, Kaiser, Langgasse 42, 9.30—13, 15—18 Uhr. — Ausstellung Quedenfeldt, Mosbacher Strasse von 9—11.30 und 3—5 Uhr.
Traubenkur am Kochbrunnen.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.
Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Haltestelle Rodelbahnweg.
Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).
Bridge: Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag.
Hosel Quisisana täglich von 16—20 Uhr nach Vereinbarung.

Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Reitgelegenheit: Schloss-Reitschule im ehem. Kgl. Marstall P. Wiczorek.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich. Metropole, Samstags und Sonntags ab 9 Uhr.
Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest, Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.

Das Wetter: Fortdauer des nebligen Hochdruckwetters.

Aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Eingetroffen sind hier u. a.: der Bühnenschriftsteller Max Bertuch aus Berlin im „Nassauer Hof“, Bergwerksdirektor Busch aus Essen im „Schwarzen Bock“, Handelskammerpräsident Kranz aus Nordhausen ebenda, Kommerzienrat Heckel aus Saarbrücken im „Hotel Metropole“.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Lustiges.** Keine Ahnung. „Sie sollen ein so reizendes Zimmermädchen haben?“ „Weiss ich nicht, bin seit heute früh unterwegs.“ — Ruhe. „Es geht nichts über den Schlaf am Vormittag!“ „Aber sie stehen doch schon immer um sieben früh auf!“ „Meine Frau und meine drei Töchter schlafen aber am Vormittag!“

wie in der ganzen übrigen Mode, auch hierin noch ein wenig mehr den „altmodischen“ Zeiten.

Aber etwas vom modernen, sachlichen Geist ist auch in dieses Instrument gerettet worden: die Muffs sind praktisch gearbeitet. Eine Tasche ist drin, durch Reissverschluss gesichert, alle die Utensilien unverlierbar unterzubringen, ohne die nicht nur nicht die müßige Dame ausgehen kann — vom Lippenstift bis zum Hausschlüssel und der Geldtasche.

Die Formen sind mannigfaltig; wie Schleifen, wie kleine Tonnen, wie Herzen, wie vergrößerte Taschen sehen sie aus; auch wie Stulpen, die man, wenn man zupacken muss, rasch über den Arm streifen kann.

Spielerisch und praktisch zugleich; sie sehen nett aus und weiblich.

Beruf.

Der Dichter Maupassant war ein bekannt wortkarger Gesellschafter.

Als er zur Verzeiwung seiner Gastgeberin, der schönen Gräfin N., eine halbe Stunde fast nichts gesprochen hatte, flüsterte ihm diese zu: „Herr von Maupassant, möchten sie uns nicht endlich einen ihrer geistreichen Aussprüche zum besten geben?“

Der Dichter deutete auf den ihm gegenüber-sitzenden Herrn, einen Artilleriehauptmann, und sagte: „Mit Vergnügen. Aber bitten sie erst den Herrn Hauptmann, seine Kanone, die er unter seinem Stuhl versteckt hält, abzufeuern.“

Kleines Feuilleton.

Wie die Theater werben müssen!

In Düsseldorf hat man, um einen stärkeren Theaterbesuch zu erzielen, neue Werbemethoden eingeschlagen, die zeigen, wie gross die Not der Bühnen ist. Um die Aufmerksamkeit auf besondere Vorstellungen zu lenken, wird man die Fahrtscheine der Strassenbahnen mit Werbetexten bedrucken und die vorderen Plattformen der Strassenbahnen mit Plakaten versehen. Schriftbänder an den Theatergebäuden und entsprechende Fahnenmasten auf den Plätzen der Stadt und des Bahnhofsvorplatzes werden auf bestimmte Aufführungen verweisen. Zu den Premieren, denen man, noch mehr als früher, ein festliches Gepräge und in den Rängen einen gesellschaftlichen Rahmen geben möchte, werden besondere Einladungen und Aufforderungen zum Besuch verschickt. Nach diesen Aufführungen, die man in gesellschaftlichen Ereignissen machen will, werden auch die Besucher zu kleinen Geselligkeiten in den Hallen der nahegelegenen Hotels und Restaurants zusammenfinden, um mit den Trägern der Premieren, den Künstlern von der Oper, der Operette und vom Schauspiel den Abend festlich ausklingen zu lassen. Zu den Werbemaßnahmen gehört weiter die Anstrahlung des „Grossen Hauses“ und der Plan, vor besonderen Aufführungen durch Lautsprecherübertragungen an verschiedenen Plätzen der Stadt kleine Kontroben des betreffenden Werkes zu geben.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 30. November 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

ausgeführt von der Salon-Kapelle Karl Bastian

1. Kalif von Bagdad, Ouverture Boieldieu
2. Frauen-Liebe und -Leben, Walzer Fr. v. Blon
3. Fantasie aus der Oper „Die Perlenfischer“ G. Bizet
4. Triumph der Schönheit Fr. v. Blon
5. Bübchens Wiegenlied Cl. Schmalstieg
6. Hacienda, Marsch Croce

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann

1. Ouverture „Ein Traum auf der Wolga“ A. Arensky
2. Deutsch, Spanisch, Ungarisch: aus der Suite „Aus aller Herren Länder“ M. Moszkowsky
3. Largo cantabile in Fis-Dur J. Haydn
4. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ W. A. Mozart
5. Ouverture zu „Norma“ V. Bellini
6. Morgenblätter, Walzer J. Strauss
7. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ F. Smetana

Eintrittspreis: 0.75 Mk.
Dauer- und Kurkarten gültig.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Symphonie-Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

Solist: Albert Hofmann, Klavier

1. Hector Berlioz: Ouverture zu „König Lear“
2. Richard Strauss: Burleske D-Moll für Pianoforte und Orchester
3. Franz Liszt: Totentanz. Paraphrase über „Dies irae“ für Pianoforte und Orchester
4. L. v. Beethoven: Werk 93: Symphonie Nr. 8, F-Dur
a) Allegro vivace e con brio, b) Allegretto scherzando, c) Tempo di minuetto, d) Allegro vivace

Eintrittspreis: 0.75 Mk.
Dauer- und Kurkarten gültig.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 1. Dezember:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert**.
20 Uhr: **Konzert**.

Freitag, den 2. Dezember:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Samstag, den 3. Dezember:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert**.
20 Uhr im grossen Saale: **Konzert des Wiesbadener Symphonie-Orchesters**.
21 Uhr im kleinen Saale: **Gesellschafts-Abend**.

Sonntag, den 4. Dezember:

- 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus.
16—18 Uhr: **Konzert**.
16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee**.
20.15 Uhr: **Solisten-Abend**.

SPIEL-CASINO

SPIELZEIT

NACHMITTAGS AB 16.30 UHR
ABENDS AB 20.30 UHR**Nass. Landestheater Wiesbaden**
Grosses Haus.

Mittwoch, den 30. November.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 21.30 Uhr. Stammreihe C.
Salome.Drama in einem Aufzuge. Musik von Richard Strauss.
Text nach Oscar Wilde's gleichnamiger Dichtung.
Übersetzt von Hedwig Lachmann.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 1. Dez. Stammreihe D. 12. Vorstellung:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Anfang 19.30 Uhr.Freitag, den 2. Dezember. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Im weissen Röss'l. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 3. Dezember. Stammreihe E. 11. Vorstellung:
Zum ersten Male:
Die drei Musketiere. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 4. Dezember. Bei aufgehob. Stammkarten:
Die drei Musketiere. Anfang 19 Uhr.**Nass. Landestheater Wiesbaden**

Kleines Haus.

Mittwoch, den 30. November.

Bei aufgehobenen Stammkarten.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.
Einmaliges Gastspiel Tilla Durieux und Berliner Ensemble:**Der Schatten.**

Schauspiel in 3 Akten von Dario Nicodemi.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Donnerstag, d. 1. Dez. Stammreihe III. 14. Vorstellung:
Zum ersten Male:
Die spanische Fliege. Anfang 20 Uhr.Freitag, den 2. Dezember. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Die spanische Fliege. Anfang 20 Uhr.Samstag, den 3. November. Stammreihe II. 12. Vorstellung:
Jugend zu zweit. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 4. Dezember.
Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Lustiger Nachmittag. Anfang 15.30 Uhr.
Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Zum ersten Male:
Die Nacht zum 17. April. Anfang 20 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das **Badeblatt.**

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.**„Ratskeller“**

Sehenswürdigkeit Wiesbadens
berühmt durch seine Wandmalereien
Special Ausschank Pschorr

Prima Küche

Prima Weine

Monats-Zimmer

In vornehmem ruhigem Hause während der
Wintermonate Zimmer abzugeben, auch mit
Bad und allem Komfort — Thermalwasser —
Lift — Nähe Kurhaus.

Offerten unter Nr. 396 an das Badeblatt.

Verlangen Sie**den Besuch**

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 23690.

Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32, 12-13 Uhr.
Fernsprecher 23965. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 26360. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. —
Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin,
Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4
I. Et. Dienstags u. Freitags 11—13 Uhr.
Willy Mulo, Sonnenberger Str. 43.
Besuche nach Vereinbarung, Fern-
sprecher 23158.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 22020.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 26630. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 22076.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 24688.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Loesch's
Wein- und Bierstuben
Ecke Weber- und Spiegelgasse

Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel · Bes. Jos. Schmid

Hotel Friedrichshof

Zimmer inkl. Frühstück 3.50

Café-Restaurant

Mittag- u. Abendessen von 80 Pfg. an

Künstlerspiele

1. und 15. jeden Monat Programmwechsel

Eintritt frei

OREST
Langgasse 34.**Hotel Pension**

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139

Neuer Besitzer: E. W. SEIB

Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park

Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

Beste Verpflegung.

Alles neu renoviert.

Schloß-Reitschule

im ehemalig. kgl. Marstall, Schloßplatz
Turniermäßiger Reitunterricht f. Damen,
Herren u. Kinder • Kurse für Anfänger
u. Fortgeschrittene • Bei vorbildlicher
Ausbildung billigste Unterrichtspreise
Erstklassiges Pferdematerial

P. Wiczorek staatl. geprüfter
Reitlehrer Schloßplatz 2

Wiesbadener Fremdenliste.

den Anmeldungen vom 29. November 1932.
 der dem Namen bedeutet: als Passant
 angemeldet.

(Druck auch auszugsweise verboten.)

Stammkarten: 30 Uhr.

11. Vorstellung: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

Stammkarten: 30 Uhr.

*Fischer, F. E., Hr. Chemiker, Neuwied
 Hansa-Hotel

Fischer, E., Hr. m. Fr., Reichenbach
 Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Flegenheimer, A., Hr., Stuttgart, Nass. Hof

*Fränkel, S., Hr., Biblis, Grüner Wald

v. Freudenreich, M., Hr. Dir., Zürich

*Friedrich, W., Hr., Berlin-Charlottenburg

Grüner Wald

Fuchs, H., Hr., Mannheim, Luisenhof

*Funke, E., Hr. Chefredakteur Dr.,

Magdeburg, Hotel Reichspost-Reichshof

*Gebhardt, M., Hr., Schweinfurt, Gr. Wald

*Genthien, P., Hr. m. Fr., Hamburg

Hansa-Hotel

Gries, K., Hr. Kunstmaler m. Fr., Nürnberg

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Groschupff, K., Fr., Gartz (Oder)

Goldgasse 9

Günther, F., Hr. m. Fr., Suhl (Thür.)

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Gutermuth, K., Hr., Nürnberg, Luisenhof

*Gutmann, K., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.

Hotel Berg

Hädrich-Hartmann, M., Hr. m. Fr.,

Reichenbach, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Hahn, P., Hr., Pirmasens, Goldene Kette

*Hamacher, H., Hr., Harff

Zur Stadt Biebrich

*Hamm, R., Hr. Dr. chem., Beuel, Union

*Hartmann, G., Frl., Armsheim

Zur Stadt Ems

*Hausmann, W., Hr., Wuppertal-Barmen

Grüner Wald

Hemrich-Gabriel, K., Hr. Dr., Köln

Schwarzer Bock

Herzog, H., Hr. m. Fr., Mettmann

Schwarzer Bock

*Heufeld, S., Hr., Magdeburg, Nassauer Hof

Hilpert, R., Hr. Baurat, Leverkusen

Schwarzer Bock

Höhl, E., Hr., Rudolstadt

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Keßel, F. D., Hr., Köln

Sanatorium Prof. Dr. Determann

*Kirchhoff, F., Hr. Fabr. Dr., Iserlohn, Rose

*Koh, S., Hr., Berlin, Grüner Wald

Kopp, F., Hr., Giessen, Schützenhof

*Korte, H., Hr., M.-Gladbach, Grüner Wald

*Krauß, W., Hr., Frankfurt, Union

Kuckel, R., Hr., Carthausen (Westf.)

Haus Wenden

*Kruckmann, J., Hr., Bremen, Hansa-Hotel

Kurz, L., Hr., Mannheim, Schwarzer Bock

*Lamm, H., Hr. Fabrikdr., Halle, Nass. Hof

Leifert, C., Hr. Ing. Dr., Lautawerk (Laus.)

Schwarzer Bock

*Levi, R., Hr., Stuttgart, Grüner Wald

Lindberg, K., Hr., Hamburg, Metropole

Linke, H., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Meissen

Schwarzer Bock

Löwenthal, S., Hr., Aschaffenburg

Domhotel

Lemaire, J. C., Hr. Industr., Fontenoy

Metropole

Lotzafsky, H., Fr., Leipzig, Weisses Ross

Lücker, G., Hr., Köln, Luisenhof

Meynet, F., Hr., Bellveaux (Haut-Savoie)

Westendstr. 1

*Middeldorf, J., Hr., Wuppertal-Barmen

Grüner Wald

Momberger, E., Frl. Lehrerin i. R.,

Frankfurt-Rödelheim

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Müller, J., Hr., Mannheim, Domhotel

Müller, F., Frl., Frankfurt-Rödelheim

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Musther, H., Hr., London, Englischer Hof

*Neuß, P., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald

Nichelsburg, H., Hr., Berlin, Metropole

*Nolte, A., Hr., Pirna, Grüner Wald

von der Osten, A. S., Hr. Major a. D.,

Berlin-Wilmersdorf, Central-Hotel

Peine, E., Hr. Referendar, Hamburg

Metropole

Perger, K., Hr. Landgerichtsrat, Aachen

Pension Wenker-Paxmann

*Peteler, R., Hr., Mainz, Grüner Wald

*Pieper, E., Hr. Sanitätsrat Dr., Zwickau

Hotel Reichspost-Reichshof

*Raych, J., Hr., Besançon, Taunus-Hotel

*Reinecke, A., Hr. Fabrikdr., Fretstetdt

Nassauer Hof

*Rien, A., Hr., Burgschwalbach

Hotel Reichspost-Reichshof

*Rieper, G., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin

Mariendorf, Hotel Reichspost-Reichshof

Rieper, H., Hr. Baurat Dr., Köln

Vier Jahreszeiten

Rose, G., Hr. m. Fr., Unterpörlitz

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Reinhardt, A., Hr. m. Fr., Unterpörlitz

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Ruhstadt, M., Hr., Frankfurt a. M.

Sanatorium Prof. Dr. Determann

*Sauer, H., Hr. Dr., Leuna, Rose

*Schärf, L., Hr. Dir., Osnabrück, Rose

*Scheer, H., Hr. Oberregierungsrat, Berlin

Charlottenburg, Nassauer Hof

*v. Scheven, M., Fr., Baden-Baden, Rose

Schneider, J., Fr., Heidelberg

Schwarzer Bock

Schneider, H., Hr. Fabrikdr., Essen

Goldenes Kreuz

*Schreppel, A., Hr., Aachen, Hotel Berg

Schröter, O., Hr. Dr. chem. m. Fr., Batavia

Essener Hof

*Schruff, A., Hr. Dr., Köln, Rose

Schütze, E., Hr. m. Fr., Hermsdorf

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Schulze, E., Hr. Dr., Köln

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Schulze, A., Hr., Kassel, Union

*Schwanke, P., Hr., Köln, Central-Hotel

*Smets-van Waesberghe, F., Hr. Industr.

m. Fam., Breda, Nassauer Hof

*Spratt, W., Hr., Färth i. B., Central-Hotel

Sprenger, Fr. Dr. med. m. Kind, Vohwinkel

Goldene Kette

Stadthagen, T., Fr. Generals-Wwe.,

Nieder-Schützendorf (Kr. Liegnitz)

Pension Humboldt

*Strümpel, H., Hr., Karlsruhe, Hotel Happel

*Szabados, N., Hr. Stud., Berlin, Posthorn

Taylor, E., Hr., Manchester

Schwarzer Bock

Thomas, R., Hr., Lodz (Polen)

Sonnenberger Str. 56

*Toepper, B., Frl., Frankfurt a. M.

Taunus-Hotel

Walter, Th., Hr. Univ.-Prof., Gund

Wilhelma

*Warmuth, A., Hr. m. Fam., Freiburg i. Br.

Hansa-Hotel

*Weinberg, G., Hr. Dipl.-Ing., Berlin

Hansa-Hotel

*Weinzweig, P., Hr., Halle, Nassauer Hof

Wenzel, V., Hr., Aschaffenburg, Domhotel

*Wigert, M., Frl. Lehrerin, Stockholm

Essener Hof

*Wolter, F., Hr. m. Fr., Berlin, Hansa-Hotel

*Zwergel, P., Hr., Frankfurt a. M.

Grüner Wald

BESUCHEN SIE DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS

SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
 Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

KURHAUS

ACHT ZYKLUS-KONZERTE 1932/33

Solisten:

Julius Patzak, Tenor; **Rudolf Bergmann**, Violine;
Poldi Mildner, Klavier; **Lilli Haas**, Alt; **Hans Hoefflin**, Tenor;
Alexander Nosalewicz, Bass.

Chor: **Cäcilien-Verein Wiesbaden** — Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Leitung: **CARL SCHURICHT** 27. 1. 1933: **HANS WEISBACH**

Freitag, den 6. Januar 1933:

V. KONZERT

Solist: **Julius Patzak**, Tenor
 Richard Strauss: „Ein Heldenleben“, symphonische Dichtung
 Hugo Wolf: 3 Gesänge mit Orchester
 a) In der Frühe
 b) Ständchen (Eichendorff)
 c) Und willst Du Deinen Liebsten sterben sehen
 Richard Wagner: Siegfried Idyll
 Hans Pfitzner: Waldmonolog des Siegnot aus „Die Rose vom Liebesgarten“
 Richard Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“

Freitag, den 27. Januar 1933:

VI. KONZERT

Leitung: **Hans Weisbach**
 Solist: **Rudolf Bergmann**, Violine
 Orchesterwerk
 Violinkonzert
 L. v. Beethoven: Siebente Symphonie A-Dur

Freitag, den 10. März 1933:

VII. KONZERT

Solistin: **Poldi Mildner**, Klavier
 P. Hindemith: Konzert für Streichorchester und Blechbläser. (Zum ersten Male)
 Robert Schumann: Klavierkonzert
 Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 (Pathétique)

Freitag, den 24. März 1933:

VIII. KONZERT

Solisten: **Lilli Haas**, Alt, **Hans Hoefflin**, Tenor,
Alexander Nosalewicz, Bass
A. Bruckner: VIII. Symphonie
A. Bruckner: „Te deum“ für Solostimmen, Chor und Orchester

Änderungen vorbehalten!

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Abonnementspreise (8 Konzerte):

		Für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten:			Für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten:
Rangloge (1. und 2. Reihe)	30.— RM	27.— RM	I. Parkett (13.—24. Reihe und Seitensitze)	20.— RM	17.— RM
Rangloge (3. Reihe)	24.— „	21.— „	Mittelgalerie (3. bis letzte Reihe)	17.— „	14.— „
I. Parkett (6.—12. Reihe)	24.— „	21.— „	Ranggalerie	17.— „	14.— „
Mittelloge (1. und 2. Reihe)	20.— „	17.— „	II. Parkett	17.— „	14.— „

Die 1.—5. Reihe des I. Parketts kann der gegebenenfalls notwendig werdenden Podiumvergrößerung wegen im Abonnement nicht ausgegeben werden.

Ranggalerie-Rücksitz wird im Abonnement nicht ausgegeben.

Die Verausgabe der Abonnementskarten erfolgt durch die Hauptkasse der Kurverwaltung wochentags von 9—12 Uhr und 15.30—18 Uhr. Die Zahlung des Abonnementspreises kann in zwei Raten erfolgen. Die 2. Rate muss bis 31. Dezember 1932 eingezahlt werden.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Als Kurhaus-Dauerkarteneinhaber gelten nur diejenigen, welche in der Zeit, in der die Zyklus-Konzerte stattfinden, für das Kurhaus abonniert sind. Inhaber von Dutzend- und Fünzfzigerheften haben keinen Anspruch auf die niedrigeren Preise.

Ferner:

Freitag, den 2. Februar 1933:

Arien- u. Lieder-Abend
Claire Dux, Sopran

Karfreitag, den 14. April 1933:

„Matthäus-Passion“

Solisten: **Ellen Winter**, Sopran, **Ruth Kisch-Arndt**, Alt,
Wilhelm Nentwig, Tenor, **Fred Drissen**, Bass

Zyklus-Abonnenten erhalten gegen Abgabe des Gutscheines eine Ermäßigung von 1.— Mk. pro Karte